

# Ein SCHUH aus dem SCHUTT

**Museumsstücke:** Die Kultureinrichtungen im ganzen Land haben wegen der Corona-Krise für die Öffentlichkeit geschlossen, so auch das Museum der Stadt Bensheim. Das ist schade – aber auch eine Gelegenheit, einige Objekte genauer in Augenschein zu nehmen. Hinter vielem, was man in der Dauerausstellung vielleicht eher beiläufig und im Vorübergehen betrachtet, verbergen sich interessante Geschichten. Zum Beispiel: ein Kinderschuh aus Leder. **VON EVA BAMBACH**

Ins Museum kam der Kinderschuh, weil er vor vielen, vielen Jahren bei Umbauarbeiten des Walderdorffer Hofes in den Bauschutt geraten war. Das heute unter anderem als Gaststätte genutzte Anwesen verdankt seinen Namen der Adelsfamilie von Walderdorff, einem rheinischen Adelsgeschlecht, das in Bensheim ausgedehnten Grundbesitz hatte. Das noch heute erhaltene Gebäude (es gehört zu den baugeschichtlich wertvollsten Fachwerkgebäuden Hessens) errichtete die Familie um 1395. Spätere Besitzer bauten den Hof mehrfach um. Bei einer dieser Bauarbeiten wurde der Schuh wohl mit anderem Material zum Auffüllen von Hohlräumen vermischt. Ob das unbemerkt geschah, weil ein Kind den Schuh verloren hatte, oder ob der kleine Schuh aus-

gedient hatte und als Abfall galt, muss offen bleiben.

„1975 hatte die Stadt Bensheim das Gebäude angekauft und für 500000 DM in 13 Monaten bis Dezember 1976 saniert. Dabei kamen Dinge ans Licht wie Renaissance-Ofenkacheln unter dem Fußboden, Keramikgefäße und eben dieser Kinderschuh.“

**Objekt:** Kinderschuh aus Leder  
**Datierung:** 16. Jahrhundert  
**Standort:** Dauerausstellung zum Thema Adelshöfe

Das war in der Amtszeit von Diether Blüm, der als Museumsleiter ein

waches Auge auf solche Grabungen hatte“, erzählt sein heutiger Nachfolger Christoph Breitwieser.

## Im Ledermuseum restauriert

Seit 1976 befindet sich der Schuh im Museum, nachdem er im Deutschen Ledermuseum in Offenbach untersucht und restauriert worden war. Auf das 16. Jahrhundert datierten ihn die Experten damals. Der ganz aus Leder gefertigte Schuh kommt ohne Metallteile wie Nägel oder Ösen aus. Auch der Schnürriemen besteht aus Leder. Die dünne Leder-sole hat hinten einen sehr flachen Absatz. Mit einer Länge von knapp 15 Zentimetern dürfte er zum ersten Paar Schuhe eines Kindes gehört haben, das gerade Laufen lernte.

Falls der Schuh tatsächlich aus dem 16. Jahrhundert stammt, gehörte er zu den innovativen Kleidungsstücken für den gehobenen Bedarf. Denn zuvor, und auch noch länger bei den einfachen Schuhen für die Landbevölkerung, handelte es sich um sogenannte Wendeschuhe: Das Leder wurde zunächst mit den Nähten nach außen verarbeitet und dann gewendet, wie man es heute noch bei manchen weichen Hauschuhen macht – daher übrigens die Redensart „Umgekehrt wird ein Schuh daraus“.



Der Kinderschuh aus Leder stammt vermutlich aus dem 16. Jahrhundert. Wie zierlich er ist, zeigt das daneben platzierte Zwei-Euro-Stück. BILD: BREITWIESER

Der Kinderschuh im Museum ist schon ein stabiler, offenbar rahmen- genähter Schuh. Ob er aber wirklich aus dem 16. Jahrhundert stammt? Es gibt nicht viele Vergleichsstücke. Im Museum Weißenfels in Sachsen-Anhalt, das über eine bedeutende Sammlung von Schuhen verfügt, gibt es einen sehr ähnlich gebauten Kinderschuh aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Erschwert wird die zeitliche Zuordnung auch, weil die Vielfalt an Modellen, die wir heute kennen, erst seit dem 19. Jahrhun-

dert entwickelt wurde. Zuvor blieb die Machart der Schuhe über lange Zeiträume konstant.

Über seine einmaligen kleinen Besitzer erzählt der Schuh wenig. Er dürfte den Kindern gehört haben, die im Walderdorffer Hof lebten. Ob sie Mitglieder der Adelsfamilie von Walderdorff oder eher der von Gemmingen waren, späteren Besitzern der Gebäude? Oder wurde der Schuh von Kindern des Gesindes getragen – wer weiß? Am Ende handelt es sich gar nicht um einen Kinderschuh,

sondern um einen Dach-Wuselwatz-Schuh! So steht es jedenfalls sehr glaubwürdig in dem 1981 erschienenen und 1999 nochmals neu aufgelegten Bensheimer Kinderbuchklassiker „Wie die Wuselwatz Bensheim entdeckten“ von Erika Ertl.

**i** In unserer Serie „Museumsstücke“ werden wir in den kommenden Wochen weitere Exponate aus dem Museum der Stadt Bensheim vorstellen.



Der Walderdorffer Hof in der Obergasse – hier wurde der Schuh gefunden. BILD: FUNCK